

08.02.2017

Von [Michael Hescheler](#)

Eberhard Samtner bringt Flüchtlinge in Lohn und Brot

Round Table unterstützt die Initiative Flüchtlingspotenziale mit 3000 Euro



Aadam Ibrahim Mohamed (rechts) will eine Ausbildung zum Maurer machen. Um ihn und andere Flüchtlinge zu unterstützen, hat Round Table 3000 Euro an Eberhard Samtner (Zweiter von rechts) übergeben. Von links: Joachim Menz, Matthias Braitinger, Gerd Wil (Foto: Michael Hescheler)

Sigmaringen / sz **Aadam Ibrahim Mohamed hat ein Ziel vor Augen: Er möchte arbeiten und den Beruf des Maurers oder Betonbauers erlernen. Der Sigmaringer Eberhard Samtner hat dem Flüchtling ein Praktikum bei der Vilsinger Firma Dreher Bau vermittelt. Wenn sich Betrieb und Praktikant einigen, kann der 32-Jährige aus Somalia eine**

Lehre beginnen. Der Serviceclub Round Table unterstützt die Initiative von Eberhard Samtner mit 3000 Euro. Das Spendengeld aus dem Talk im Hofgarten ist diese Woche übergeben worden.

Alle zwei Jahre widmet sich der Serviceclub mit seiner Talkveranstaltung einem aktuellen Thema: Im vergangenen Herbst hieß das Thema „Alte Heimat, neue Heimat – Chancen für die Gesellschaft“. Erörtert wurde die Frage, wie die Flüchtlinge in die Gesellschaft und den Arbeitsmarkt integriert werden können. Das Spendengeld, das bei der Talkrunde zusammenkam, sollte in ein zum Thema passendes Projekt fließen.

So kamen die Verantwortlichen von Round Table auf die Initiative „Flüchtlingspotenziale“ von Eberhard Samtner. Innerhalb eines Jahres hat es der frühere Geschäftsführer von Baukonzernen geschafft, im Raum Sigmaringen etwa zehn Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt zu vermitteln. „Durch etwas Händchen halten möchte ich ein Stück meines privilegierten privaten Lebens zurückgeben“, sagt der 62-Jährige.

Da Samtner aus der Baubranche kommt, hat er sich auf diesen Bereich spezialisiert. Seine ehrenamtliche Initiative hat sich unter Handwerkern zwischenzeitlich herumgesprochen: Leider wird ihm jedoch noch zu selten der Name eines Flüchtlings, der Bedarf hat, zugerufen. „Häufig melden die Betriebe ihren Bedarf nicht“, hat der Branchenkenner festgestellt. So suchte er für einen Fliesenleger in einem Branchenbuch nach einem Arbeitsplatz. Der dritten Anruf war ein Treffer.

Wenn Samtner einen Arbeitgeber gefunden hat, organisiert er das Kennenlernen. Oft sind die Sprachbarrieren so groß, dass die Flüchtlinge nicht einmal die Einladung zu einem Vorstellungsgespräch verstehen. Oder der Sitz des Arbeitgebers ist außerhalb von Sigmaringen, sodass er mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht erreichbar ist. Zeigt der Arbeitgeber Interesse, setzt er sich mit den Behörden in Verbindung, um die Formalien abzuklären.

Hier ist sein Arbeitskreis hilfreich, in dem die Fäden zusammenlaufen: Behörden, das Jobcenter, die Caritas, die Kreishandwerkerschaft sitzen hier zusammen. Am Ende des Praktikums gibt es ein Feedbackgespräch. Hier können Stärken und Schwächen aufgezeigt und es kann über eine mögliche Weiterbeschäftigung gesprochen werden.

So wird es auch bei Aadam Ibrahim Mohamed laufen. Die ersten sechs Wochen sind für das Bauunternehmen kostenlos. Danach kann es Mohamed als Helfer beschäftigen und muss ihn entlohnen. Wenn alles so läuft wie geplant, beginnt im September die Ausbildung. Die passende Arbeitskleidung trägt der 32-Jährige bereits – dank der Unterstützung durch Round Table.

KOMMENTARE (1)

08.02.2017, 19:25 Uhr

[Beitrag melden](#)

Gute PR, bitte dann auch berichten was daraus wurde.

URL: http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Eberhard-Samtner-bringt-Fluechtlinge-in-Lohn-und-Brot-_arid,10611487_toid,623.html

Copyright: Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG / Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler.
Jegliche Veröffentlichung, Vervielfältung und nicht-private Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung.
Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an online@schwaebische.de.